

Sandra Grüning

WAN

DERN

FÜR DIE

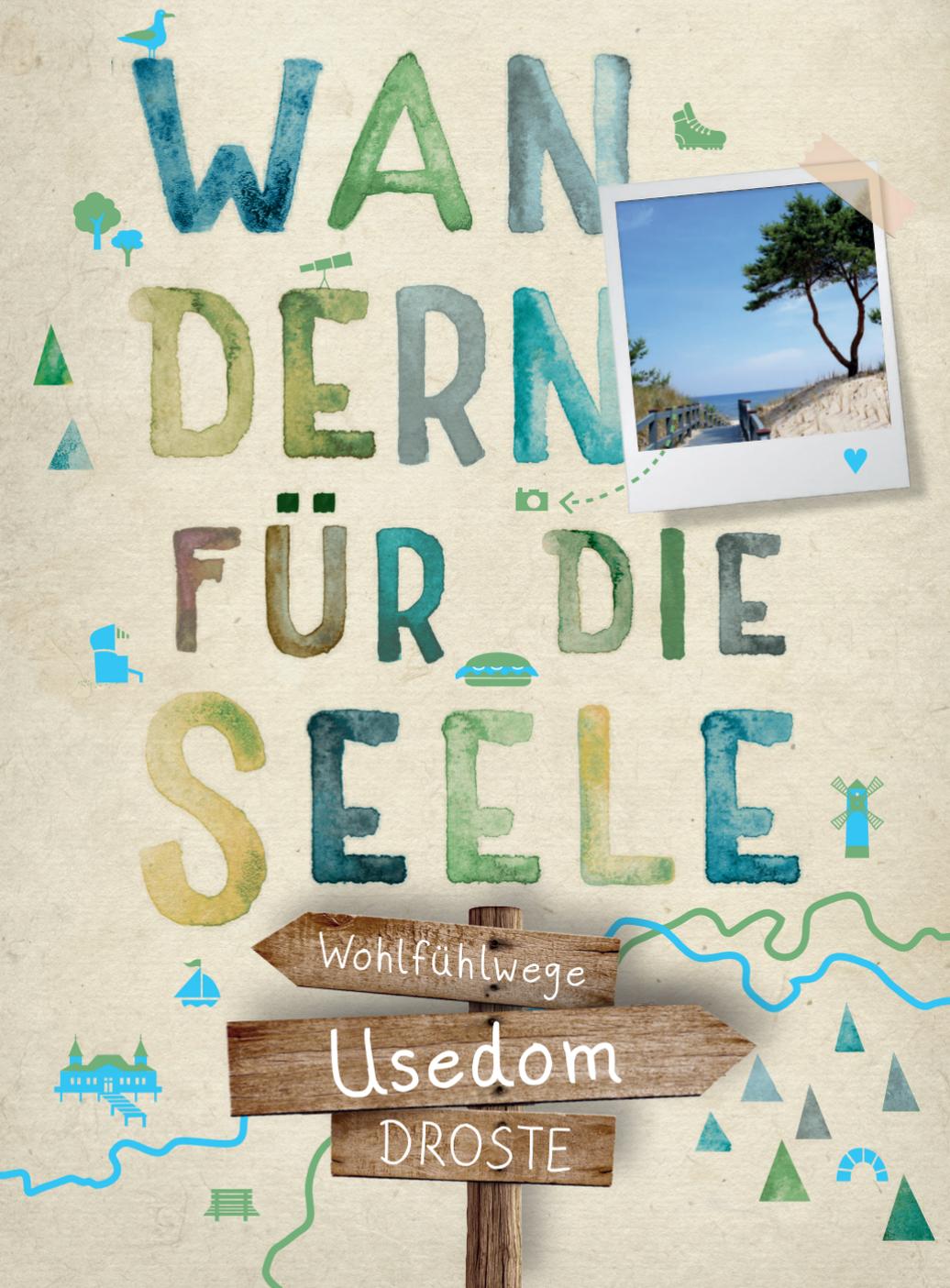
SEELE



Wohlfühlwege

Usedom

DROSTE



Sandra Grüning

Usedom

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege



Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | |
|---|-----------|
| 1 Weites Land | 7 |
| Durch die Thur
11 km 57 Hm 3 Std. Rundweg | |
| 2 Seelandschaften | 15 |
| Vom Neppermin zur Mühle Pudagla
10,6 km 63 Hm 2,5–3 Std. Rundweg | |
| 3 Blätterräscheln | 27 |
| Vom Wolgastsee zum Krebssee
9 km 122 Hm 2,5 Std. Rundweg | |
| 4 Grenzgänger | 37 |
| Vom Zirowberg bis an die Mole
17 km 153 Hm 4,5–5 Std. Rundweg | |



WEITBLICKE

- | | |
|---|-----------|
| 5 Der Weiße Berg | 49 |
| Unterwegs auf dem Gnitz
11,5 km 121 Hm 3–3,5 Std. Rundweg | |
| 6 Verträumt | 59 |
| Im Lieper Winkel
15,7 km 53 Hm 3,5–4 Std. Rundweg | |
| 7 Glitzerwasser | 69 |
| Auf dem Loddiner Höft
5 km 44 Hm 1,5–2 Std. Rundweg | |
| 8 Brückenhopping | 77 |
| Von Bansin zum Streckelsberg
15 km 298 Hm 4,5 Std. Strecke | |



GENUSS

- | | |
|--|-----------|
| 9 Mühlenromantik | 87 |
| In der Usedomer Schweiz
13 km 182 Hm 3,5 Std. Rundweg | |



- 10 Sinnesgenüsse** 97
 Entlang der Krumminer Wiek
 13 km | 63 Hm | 3,5 Std. | Rundweg
- 11 Hafenduell** 107
 Von Mölschow nach Karlshagen
 10,6 km | 60 Hm | 2,5–3 Std. | Rundweg
- 12 Waldgeflüster** 115
 Einmal rund um den Wockninsee
 8,3 km | 79 Hm | 2,5 Std. | Rundweg



ENTSCHLEUNIGUNG

- 13 Kaiserbadidylle** 125
 In Heringsdorfs ruhigen Ecken
 10,2 km | 118 Hm | 2,5–3 Std. | Rundweg
- 14 Malerische Orte** 135
 Deichtour rund um Koserow
 9,3 km | 113 Hm | 2,5 Std. | Rundweg
- 15 Via Baltica I** 143
 Von Swinemünde bis Stolpe
 22 km | 229 Hm | 5,5–6 Std. | Strecke
- 16 Via Baltica II** 153
 Von Stolpe bis Zecherin
 20,9 km | 115 Hm | 5,5–6 Std. | Strecke



ERFRISCHUNG

- 17 Schwanensee** 161
 Eine Runde um den Cämmerer See
 7 km | 10 Hm | 1,5–2 Std. | Rundweg
- 18 Auf zu den Feen** 169
 Rund um den Mümmelkensee
 10 km | 123 Hm | 2,5–3 Std. | Rundweg
- 19 Schilfesrauschen** 177
 Am Haff von Stolpe bis Gummlin
 6,2 km | 28 Hm | 1,5–2 Std. | Rundweg
- 20 Auszeit am See** 185
 Einmal um den Usedomer See
 12 km | 68 Hm | 3–3,5 Std. | Rundweg



ÜCKERITZ

USEDOM

BÄCHTERWASSER

LIEPE

Liebe Inselentdecker und wandernde Genussmenschen,

das Wandern ist des Ruhesuchenden Sehnsucht. Denn die Fortbewegung per pedes ist eine wunderbare Möglichkeit, einen Gang herunterzuschalten, **sich selbst zu spüren und die Welt wieder ganz bewusst wahrzunehmen**. Beim wandernden Entschleunigen verliebe ich mich oft in die vielen kleinen Eigenheiten, die mir auf dem Weg begegnen. So geht es mir auch auf meiner Heimatinsel Usedom. Vor allem, wenn ich denke, ich kenne den einen oder anderen Winkel des Eilands bereits in- und auswendig, entdecke ich doch immer wieder **neue, unbekannte Wege** und Fleckchen. Ganz besonders im Usedomer Hinterland. Ich liebe die **stillen und versteckten Naturparadiese**, die **sanften Hügel**, die wir auf der Insel gern Berge nennen, für deren Ausmaße wir andernorts aber oft belächelt werden. Und ich mag die **verträumten Fischerdörfer** mit ihrem ursprünglichen Charme, die so typisch für Usedom sind.

In diesem Buch habe ich einige meiner liebsten Ecken und Winkel in wunderbar beseelenden und inspirierenden Wanderrouen miteinander verbunden – Routen, die den Geist und das Herz erfrischen, ihnen neue Kraft schenken, sie mit blauen und grünen Aussichten erfüllen und dabei auch kulinarische Glücksmomente schenken.

Viel Freude beim Loslassen und Verlieben in die Insel Usedom.

Ihre Sandra Grüning 





Im Thurbruch

Weites Land

Durch die Thur

Direkt vor dem urigen Scheunencafé in Kachlin beginnt unsere Runde durch das Usedomer Thurbruch. Das Café hat einen kleinen Parkplatz, auf dem wir das Auto abstellen können. Zunächst geht es nach links in den Ort hinein. Schon nach 100 Metern biegen wir rechts in die **Thurbruchstraße** ab und spazieren auf ihr bis zum Ortsausgangsschild. Wir wandern vorbei an Gehöften mit verwunschenen Vorgärten und alten Scheunen, an denen die Zeit ihre Spuren hinterlassen hat. Am Ende von Kachlin beginnt ein **Plattenweg**, der uns mitten hinein in die malerische Thur geleitet.

Weites Land umgibt die Wandernden. Wenn an manch sonnigem Morgen die noch feuchte Luft in Nebelschwaden über den Boden kriecht, wirkt der Spaziergang durch die Thur regelrecht mystisch.

Kurz hinter Kachlin können wir bereits das große **1 Schöpfwerk** mit seinem markanten Windrad erkennen. Es ist unser erstes Highlight auf dieser Tour. Wir wandern an einem Wegweiser vorbei, der uns „Ulrichshorst“ in 3,6 Kilometern anzeigt. Und nach nur wenigen weiteren Metern können wir auf dem überdachten **2 Rastplatz** am Fuße des Windrades eine kleine Pause einlegen. Schautafeln erklären, was es mit dem Schöpfwerk auf sich hat, und erzählen eindrücklich über die Entstehung und Geschichte des Thurbruchs.

Das Schöpfwerk steht am sogenannten Knüppelgraben, einem 7 Kilometer langen Entwässerungsgraben, der nach seinem gleichnamigen Erbauer bezeichnet wurde. Er ist mit dem mitten in der Thur gelegenen



Zahlreiche Entwässerungsgräben durchziehen das Sumpfland, dessen Name **Usedomer Thurbruch** sich von Thur ableitet, einer alten slawischen Bezeichnung für den Auerochsen oder Ur. Es gehört mit seinen 16 Quadratkilometern zu den größten Niedermooren Ostdeutschlands.



Kilometer: 11

Höhenmeter: 57

Stunden: 3

RUNDWEG



Schöpfwerk Kachlin



Schon im 18. Jahrhundert wurden Windkraftschöpfwerke eingesetzt, um Moorgebiete zu entwässern. Das **Kachliner Schöpfwerk** wurde 1920 gebaut. Das 8,5 Meter große Rad besteht aus 27 Leitblechen. Ursprünglich gab es im Thurbruch drei Wasserhebewerke.

Kachliner See verbunden, aus dem er mittels des Schöpfwerkes das Wasser ableiten und das Thurbruch trockenlegen sollte, um es landwirtschaftlich nutzbar zu machen. Noch heute ist das Schöpfwerk in Betrieb und reguliert die Wasserstände in den Gräben.

Nach unserem kleinen Stopp laufen wir auf dem Plattenweg weiter durch die Wiesenlandschaft. Unser Weg verläuft immer geradeaus an einem **Spalier junger Erlen** und **kleineren Ausläufern des Kachliner Sees** vorbei. An den See selbst kommt man leider nicht heran. Er ist fast vollständig zugewachsen und von Sumpf umgeben.

Nach etwa 600 Metern biegt der Weg an einer **Kreuzung** nach links ab. Wir folgen dem Plattenweg in Richtung **Labömitz**, von dem links und rechts weitere Entwässerungsgräben wegführen. Die ganze Thur ist durchzogen von einem Geflecht aus solchen Gräben. Beim Wandern können wir unseren Blick weit in die flache Landschaft schweifen lassen. Die Gedanken

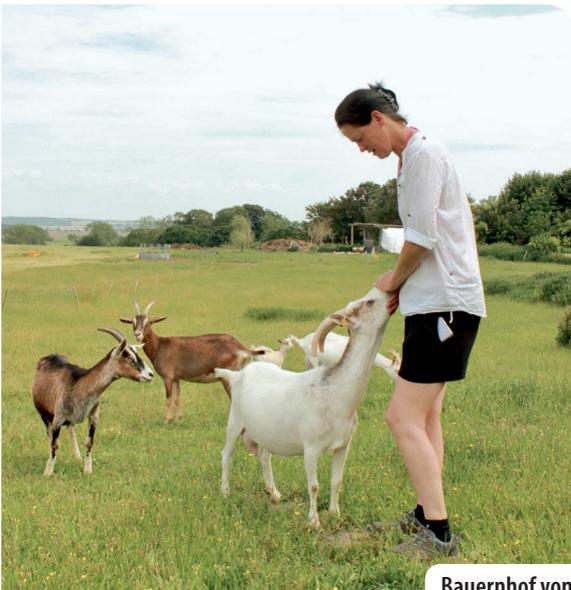


kommen zur Ruhe. Hier kann man ganz im Moment sein und bei sich ankommen.

Nach etwa 5 Kilometern Wanderung kommen wir ins kleine, verschlafene **Labömitz**. Ein Dorf, das hauptsächlich von der Landwirtschaft in der Thur lebt. Unser Weg geht in eine **Asphaltstraße** über und endet schließlich an einer **T-Kreuzung**. An ihr biegen wir nach rechts in Richtung Benz ab. Schon nach kurzer Zeit lassen wir das Ortsschild hinter uns. Ein Weilchen – etwa 500 Meter – müssen wir leider auf der **Hauptstraße** nach Benz wandern. Doch die kommende Wegstrecke entschädigt dafür ungemein. An der dritten Möglichkeit verlassen wir die Straße unmittelbar am Waldrand nach links. Der Sandweg heißt **Am Heidberg**. Nach 200 Metern treffen wir linker Hand auf einen Bauernhof voller Lämmer und Zicklein. Es ist der **3 Hof von Beatrice Schulz**. „Wenn ich mich zu den

Für die Seele

Eine romantische Auszeit
mit herrlichen Weitblicken
über die Wiesen der Thur.



Bauernhof von Beatrice Schulz



AUSZEITEN 1



Auf dem Hof und den Weiden von Beatrice

Schulz leben etwa 70 Schafe mit ihren Lämmern, 30 Ziegen nebst Geißlein und eine kleine Herde Jersey-Rinder. Besucher können die von Beatrice selbst zubereiteten Milchspezialitäten im kleinen Hofladen erwerben.

Schafen auf die Wiese lege – unter dem Kopf ein wolliges Etwas, um mich herum lauter Schafsflausch –, bin ich selig“, schwärmt die Bäuerin. Dieses Wohlgefühl möchte sie gern weitervermitteln. Darum freut sie sich, wenn Besucher auf ihren Hof finden.

Anschließend folgen wir dem Sandweg, der sich an einen für die Insel so typischen Küstenwald mit hohen, vom rauen Seewind gebogenen Kiefern schmiegt. Den großen Funkturm lassen wir links stehen und wandern nun in eine hügelige Landschaft hinein, durch die der Weg in schönen S-Kurven verläuft. Noch immer befindet sich rechter Hand der Wald. Es geht vorbei an einem kleinen Weiher und hinauf auf einen Hügel. Von hier aus haben wir einen beeindruckenden Panoramablick in die uns umgebende Landschaft, auf weitläufige Äcker und sattgrüne Wiesen und Felder bis hin zu dichten Wäldern am Horizont. An der

Allee nach Katschow





Scheunencafé Kachlin

nächsten **Kreuzung** in Form eines T laufen wir links weiter. Wir folgen dem Feldweg bis hinunter in das **Dorf Katschow**, ein weiteres verträumtes Örtchen inmitten der Thur. Auf unserem Weg dorthin können wir bei klarer Sicht linker Hand bis zum **Kachliner See** schauen, dessen Wasseroberfläche im Sonnenschein wie ein gleißender Spiegel glänzt. Im Hochsommer kann es passieren, dass der flache See bei Trockenheit einen so niedrigen Wasserstand aufweist, dass er fast gänzlich verlandet.

Etwa 1,5 Kilometer nach der Hügelkuppe kommen wir in das Bauerndorf **Katschow** und der Feldweg mündet in eine gepflasterte Straße, den **Mühlenweg**. Er geht nach einer Weile in die **Mühlenstraße** über, die uns in einem großen S durch den Ort führt. Kurz vor dem Ortsende steht auf der rechten Seite ein **Wegweiser** mit grünen Schildern. Wir nehmen die **Asphaltstraße**, die uns aus dem Dorf hinaus in **Richtung Windkraft und Dargen** leitet.

AUSZEITEN 1

Wir wandern durch eine romantische **4 Allee**. Im Sommer spenden die Ahornbäume wunderbaren Schatten. Und im Herbst verzaubern die bunt belaubten Kronen die Wandernden mit einem faszinierenden Farbenspiel. 1 Kilometer später sind wir fast an der Bundesstraße 110 angelangt. Doch zweigt kurz davor ein **Plattenweg**, die **Hofstraße**, mit einem Hinweisschild auf das Windkraftwerk nach links ab. Der Weg bringt uns in kurzer Zeit zurück nach Kachlin. An der ersten Möglichkeit biegen wir im Ort nach rechts ab. Und nach nur wenigen Metern stehen wir wieder vor dem **5 Scheunencafé Kachlin**, jenem verlockenden Kuchenparadies, das uns den verführerischsten Abschluss einer romantischen Auszeit in der Thur verspricht. 🌿



ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung 

Abenteuer 

Vielfalt 

WIE & WANN

Feldwege, Plattenwege, Wiesenwege, Sandwege und asphaltierte Straße;
vom Frühling bis in den Spätherbst

HIN & WEG

Auto: Parkplatz am Scheunencafé Kachlin, Thurbruchstraße 1, 17419 Dargen
ÖPNV: Haltestelle Dargen B 111 (4 Minuten Fußweg)

ESSEN & ENTSPANNEN

5 Scheunencafé Kachlin, Thurbruchstraße 1,
17419 Dargen, Tel. (01 52) 28 95 11 24

ENTDECKEN & ERLEBEN

- 1 Schöpfwerk mit Windrad
- 2 Rastplatz
- 3 Hof von Beatrice Schulz, Am Heidberg 1,
17429 Benz OT Labömitz
- 4 Allee nach Katschow



Segelschiff Weiße Düne